

# Grundwissen und Übungen zu den Dreiklängen 1

## Allgemeines zu Dreiklängen

Bisher haben wir uns in der Musiktheorie mit einzelnen Tönen und Intervallen beschäftigt (wenn Dir die Begriffe *Terz* oder *Quinte* nichts sagt, wiederhole die Intervalle!). Wir gehen jetzt einen Schritt weiter und kommen zu den **Dreiklängen**.

Dreiklänge sind die Grundlage der Harmonik, das heißt, dass alle Akkorde, die z.B. auf der Gitarre oder dem Keyboard gespielt werden, auf Dreiklängen basieren. Das Ziel der Beschäftigung mit Dreiklängen ist die Funktionsharmonik, die das Verhältnis der Dreiklänge untereinander und deren Wirkung auf den Menschen beschreibt.

Ein Dreiklang besteht aus drei Tönen, die im Terzabstand stehen. Dabei stehen normalerweise eine große und eine kleine Terz zusammen.

Der unterste Ton in dieser Form des

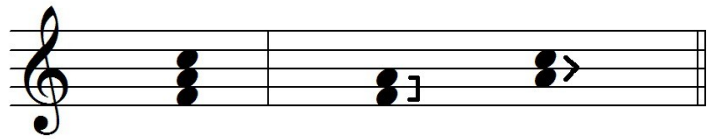
Dreiklangs heißt Grundton, der

mittlere heißt Terz und der oberste

Quinte. Zwischen dem Grundton und

der Terz dieses Beispiel-Dreiklangs finden wir eine **große Terz** ( | ), zwischen der Terz und der

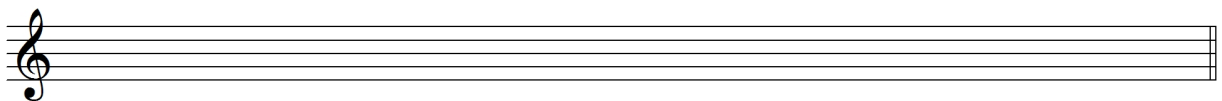
Quinte eine **kleine Terz** ( > ).



Aufgabe 1: Schreibe die Terzklammern in die folgenden Dreiklänge und übe sie auf der Tastatur zu spielen:



Aufgabe 2: Schreibe Dreiklänge und gebe sie Deinem Nachbarn, damit dieser sie mit Terzklammern versteht.



- Der Grundton gibt dem Dreiklang den „Vorname“.
- Die Aufteilung *große Terz unten, kleine Terz oben* heißt **Dur**, ist die *kleine Terz unten* und die *große Terz oben*, heißt der Dreiklang **Moll**. Dies ist der „Nachname“.

Der Beispiel-Dreiklang oben heißt also: F-Dur.

Aufgabe 3: Betracht nochmal die Dreiklänge in den beiden Beispiel-Systemen und benenne sie mit „Vor-“ und „Nachnamen“.